



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Foto (c) Berufsverband Deutscher Laborärzte, BDL

- o **Goethe-Corona-Fonds: Mit Fördermitteln eine Biobank aufbauen**

Ausgabe 16

vom 12. – 18. April 2020

Inhalt

- Goethe-Corona-Fonds ist mit Fördermitteln dabei eine Biobank aufzubauen
- Börsenverein begrüßt vorrangige Öffnung der Buchhandlungen
- Dach- und Bauwerksabdichtung in der Praxis (3. Aufl., 2019) von Jürgen Lech im expert Verlag

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de



Laborsituation: Kulturplatten

Goethe-Corona-Fonds: Mit Fördermitteln eine Biobank aufbauen

Foto (c) Berufsverband Deutscher Laborärzte, BDL, Meldung: Goethe-Uni, Frankfurt am Main

Mit den eingeworbenen Mitteln kann ein Projekt der Infektiologie gefördert werden, heißt es hierzu von Seiten der privaten Hochschulförderung, das auch zur Sonographie der Lunge und Mitarbeitersicherheit forsch.

Mitte März 2020 wurde er ins Leben gerufen, das Spendenaufkommen im Goethe-Corona-Fonds liegt bereits bei 1,5 Millionen Euro. Die Mittel werden vor allem für die Corona-Forschung in der Frankfurter Virologie und Intensivmedizin genutzt. Ein Projekt wird von Prof. Dr. Maria J. G. T. Vehreschild, Leiterin des Schwerpunkts Klinische Infektiologie und ihrem Mitarbeiter PD Dr. Timo Wolf am Universitätsklinikum Frankfurt übernommen.

Vehreschild und Wolf werden dabei drei Aspekte adressieren: Zum einen soll eine Biobank aufgebaut werden, in der klinische und biologische Proben von betroffenen Patient*innen gesammelt werden. Diese kann dann auch anderen Corona-Forscherinnen und -forschern zugänglich gemacht werden, die im Bereich Diagnostika, Impfung oder Therapie arbeiten. Zum zweitem sollen Ultraschallmethoden (Sonographie) zur Untersuchung der Lunge an die Bedingungen der Isolierbehandlung, wie sie bei schwer erkrankten Corona-Patienten notwendig sein kann, angepasst werden. Zum dritten möchten Vehreschild und Wolf die Mitarbeitersicherheit bei der Isolationsbehandlung ausbauen. Dafür bedarf es unter anderem zusätzlicher Geräte, um beispielsweise die Kreislauf-

werte der Mitarbeiter*innen beim Tragen der Schutzausrüstung zu messen.

Prof. Dr. Maria J. G. T. Vehreschild: „Mit dem Aufbau einer Biobank, aber auch mit den Verbesserungen im Bereich der Ultraschallmethoden und den Untersuchungen zur Arbeitssicherheit können wir einen wichtigen Beitrag für die medizinische Bewältigung der Corona-Krise leisten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihr großartiges Engagement!“

Professor Dr. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität, sagt: „Mit unserem Goethe-Corona-Fonds können wir unsere Kollegen und Kolleginnen in der Uni-Medizin auch ganz kurzfristig und unmittelbar bei der klinischen Arbeit ebenso wie bei der Forschung unterstützen. Daher meine Bitte: Bleiben Sie uns gewogen, hel-

fen Sie uns weiterhin. Die positiven Wirkungen sind wirklich sehr unmittelbar!“

Vor allem Patientenversorgung und der Corona-Forschung in der Frankfurter Virologie und Intensivmedizin kommen die Mittel des Goethe-Corona-Fonds zugute. Darüber hinaus helfen sie bei der Durchführung von Schulungen und der Anschaffung von Schutzkleidung. (www.goethe-corona-fonds.betterplace.org) Die Spendenbereitschaft für den Goethe-Corona-Fonds hält unvermindert an: Unternehmen und Unternehmer, Stiftungen und Privatleute beteiligen sich mit großen und kleinen Beträgen und werben ihrerseits für den Goethe-Corona-Fonds. Ehemalige der Goethe-Universität stellen Kontakte zwischen Uniklinikum und Maskenherstellern her, die Vereinigung von Freunden und Förderern unterstützt mit eigenen Mitteln und wirbt weitere externe Gelder ein.

CORONA-KRISE

Börsenverein begrüßt vorrangige Öffnung der Buchhandlungen

Foto (c) Kulturrexpress, Meldung: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main



Die Bundesregierung hatte am 15. April zusammen mit den Ministerpräsident*innen der Länder beschlossen, die Öffnung von Einzelhandelsgeschäften bestimmter Größe unter Einhaltung der notwendigen

Schutzmaßnahmen wieder zu erlauben. Buchhandlungen zählen zu den wenigen Ausnahmen, die unabhängig von ihrer Ladengröße öffnen dürfen. Der Börsenver-

ein des Deutschen Buchhandels wertet dies als wichtigen Schritt.

„Wir begrüßen die Entscheidung der Bundesregierung und der Länder, dass Buchhandlungen im ersten Schritt zur Lockerung der Corona-Auflagen wieder öffnen dürfen. So können sie in Kürze wieder in vollem Umfang ihren Beitrag zur geistigen Grundversorgung leisten. Wir danken den politisch Verantwortlichen, insbesondere Kulturstaatsministerin Monika Grütters, die mit dieser Entscheidung auch die wichtige Rolle anerkennen, die die Buchbranche für die Gesellschaft spielt“, sagt Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins.

Die bislang vier Wochen andauernden Ladenschließungen haben in der Buchbranche zu drastischen

Umsatzeinbrüchen geführt, die viele Buchhandlungen, Verlage und Autor*innen in Existenznot gebracht haben. Skipis: „Die schnelle Wiederöffnung kann dabei helfen, die Situation in der Branche schrittweise zu verbessern. Die mittel- und langfristigen Folgen der Krise lassen sich aber nicht ohne staatliche Finanzhilfen abfedern. Daher bitten wir die Bundesregierung weiterhin, die bestehenden Soforthilfen für die Branche zu ergänzen.“

Den Umsatzausfall für die gesamte Branche bei Ladenschließungen für einen Monat schätzt der Börsenverein auf eine halbe Milliarde Euro. Der Verband hatte daher Anfang April die Ausweitung der Soforthilfen der Bundesregierung gefordert.

BUCHREZENSION

Dach- und Bauwerksabdichtung in der Praxis (3. Aufl., 2019) von Jürgen Lech erschienen im expert Verlag

Ein Sachbuch, das sich mit einer schwer- oder nur Experten zugänglichen Materie befasst, um die aber niemand herumkommt, der sich mit der sicheren Abdichtung eines Bauwerks eingehender befassen will. Ein notwendiges Übel wie es scheint, denn Ausweichen auf unglaubwürdige Lösungsansätze wird spätestens mit der nächsten Kontrolle bestraft. Unterlass führt zumeist zu unübersehbaren Konsequenzen während des Bauablaufs und kann unvorhersehbare gerichtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Das bedeutet nicht nur zusätzlichen zeitlichen

Aufwand, sondern ist, wenn nicht richtig ausgeführt wurde, meist mit zusätzlichen Kosten verbunden. Das heißt, rechtzeitig die Hausaufgaben machen, damit der nächste Blower-Door-Test nicht zum Scheitern verurteilt sein muss.

Es gehört schon sehr viel Berufserfahrung dazu, ein Bauteil richtig und nachhaltig abzudichten. Im Vordergrund der Untersuchungen steht natürlich die Dachabdichtung, denn Nässe dringt zuerst von oben ein und durchnässt das Innere bis irreversible Schäden entstehen, die nicht mehr reparabel sind. Dann bleibt oftmals der

bevorstehende Abriss als letzte zu überlegende Möglichkeit übrig. Rechtzeitige Vorbeugung sollte deshalb in aller Konsequenz immer Großgeschrieben werden. Eine Anleitung zur möglichen Vorgehensweise gibt Band 643 aus dem expert Verlag, der mittlerweile in der dritten Auflage seit dem Jahr 2004 vorliegt. Dieser Band liefert ebenso eindrücklich Schadensbilder wie Vorschläge zu einer funktionsgerechten Herangehensweise bei gleich liegender Problemlage. Aufgrund der Schadensbilder und Fallbeispiele, die vorkommen, eignet sich der Band auch als Nachschlagewerk. Zahlreiche Tabellen und die Angabe der dazugehörigen DIN-Normen liefern bei der Recherche hilfreiche Unterstützung.

Die Ausführungen zu den Beiträgen bestehen meist aus verschiedenen Einzelteilen. Zum einen kann dies den Stand der Technik nach aktuellen Regeln betreffen, zum anderen betrifft dies Belange aus Wissenschaft und Technik, was sich einmal durch praxisorientierte Auffassung und zum anderen durch deren theoretische Ansätze voneinander unterscheidet: Knapp bemessen, entsteht insgesamt somit der Eindruck einer zeitgemäßen Publikation, die aber durch die Produktvielfalt auf dem Baumarkt immer wieder einer Aktualisierung und publizistischen Neufassung bedarf. Denn praxisorientiertes Handeln steht bei den Baubemühungen im Vordergrund. Etwas schwach sind die Fotos in s/w Abbildungen, die zu einheitlich wirken und in der Qualität nicht besser als schlechte Fotokopien sind. Andererseits liegt darin gerade eine Stärke, wenn die Flut der Abbildungen nicht wie ein Bilder-Katalog auftrumpft, womit es bei der Sache bleibt, um Erklärungen und Erklärungsbilder an den Leser weiterzugeben. Dennoch wären einige Schnittzeichnungen mit Nummerierung und Schichtenaufbau der einzelnen Lagen hilfreich



gewesen, um schwer zugängliche Stellen am Gebäude, die äußerlich nicht mehr einsehbar sind, besser begreifbar zu machen. Doch diese fehlen komplett. Insofern richtet sich der Band verstärkt an den Sachverständigen bei der Schadensaufnahme, mehr als an den Ingenieur oder Architekten, der am konstruieren ist und seine Skizzen benötigt.

In den vergangenen Jahren unterlief die Bauwerksabdichtung einer kompletten Novellierung der allgemein anerkannten Regeln der Technik im Bereich der Abdichtung. Dabei hat der Normenausschuss mit der Aufteilung der Regeln zur Bauwerksabdichtung, die weitestgehend in DIN 18195 in zehn Teilen zusammengefasst war, in fünf einzelne Normen der DIN-Normen 18531 bis DIN 18535 aufgeteilt, diese aktualisiert und erweitert. Die Kenntnis um die Normenreihe

bedeutet eine Pflichtübung, um Bauwerksabdichtungen planen, ausführen, kontrollieren und schließlich zu sanieren. Im Vorwort zur Ausgabe teilt der Autor und Sachverständiger Jürgen Lech mit, der Erwerb dieses Buches soll kein Ersatz für DIN-Normen sein, es stellt viel mehr eine Ergänzung und Erläuterung der Anforderungen dar, welche Fehlerquellen und Möglichkeiten auf dem Weg vom Ist- zum Soll-Zustand näher betrachtet und damit zu einer dauerhaft funktionierenden Bauwerksabdichtung hinausläuft.

Um das Geschehen um einiges an Vielfalt zu erweitern, wurden Themen wie Sonnenenergie vom Dach und die damit verbundenen technischen Gegebenheiten in einer Übersicht in Angriff genommen. Aber auch Das ABC der Bitumenbahnen beschreibt einige Sachverhalte, deren Kenntnis nur nützlich sein kann.

Der Markt der Abdichtungsprodukte ist vielfältig, bietet aber nicht für jeden Einsatzzweck gleichbleibend geeignete Materialien, die ermöglichen, dass ein Bauteil auch als sicher und dauerhaft abgedichtet gelten kann. Autor Jürgen Lech fragt sich, warum nur wenig Energie in eine fachgerechte Planung aufgewendet wird, während viel Energie und Aufwand eingesetzt werden, wenn es nicht gleich funktioniert. Gegebenenfalls hofft der Auftraggeber dann auf diesem Weg auch, über eine Mangelbehauptung Kosten reduzieren zu können. Dadurch entstünden oftmals finanzielle Nachteile für die Verantwortlichen der Ausführung am Bau.

Eine Buchrezension von Kulturrexpress

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Inhaltsverzeichnis	
1 Flachdächer und Abdichtungen	
1.1 Der Ruf des flachgeneigten Daches	
1.2 Grundlagen des flachgeneigten Daches	
1.3. Von der Unterkonstruktion bis zur Abdichtung	
1.4 Dachentwässerung	
2 Entwässerung: Normen, Regeln, Dimensionierung – Arten	
2.1 Entwässerung bei (un)begrüntem Dachflächen	
2.1.1 Die Freispiegelentwässerung	
2.1.2 Die Unterdruckentwässerung	
2.1.3 Entwässerung – Planung & Einbauteile	
2.1.4 Entwässerung – Wartung	
3 Dachschäden, Schadensbilder & -ursachen	
3.1 Rissbildungen	
4 Vom geschädigten zum funktionsgerechten Flachdach	
4.1 Instandsetzung, Sanierung oder Totalabriss	
5 In der Praxis	
6 Die Fachregeln und Normen für Flachdächer	
7 Aus der Praxis berichtet	
7.1 Flachdachsanierungen – ein (un-)kalkulierbares Risiko?	
7.2 (Teil)Sanierung ändern (Flach)Dächern einer Schule	
7.3 Dachkombinationen im Blickpunkt	
7.4 Kommentar	
8 Dachbegrünungen	
8.1 Grundlagen	
8.2 Intensiv/Extensiv-Begrünung	
8.3 Unfallschutz	
8.4 Und in der Praxis	
9 Sonnenenergie vom Dach	
10 Flachdächer warten, inspizieren, Instand setzen – Kosten sparen	
10.1 Muss das Flachdach gewartet werden?	
11 Sicherheit	
11.1 Grundlagen	
12 Bauwerksabdichtung	
12.1 Grundlagen	
12.2 Die DIN Normenreihe 18531 – 18535 (Dach + Bauwerksabdichtung)	
12.3. In & aus der Praxis	
12.4 Ausführungen und Abdichtungen mit besonderen Beanspruchungen – Sonderfälle oder Standards in der Praxis –	

- 12.5 Schutz der Abdichtung
- 12.6 Vor und nach der Ausführung – Grundlegendes
- 13 Zum Schluss – Wissenswertes
- 13.1 Anerkannte Regeln der Technik – ... technische Regeln oder?

**Dach- und Bauwerksabdichtung in der Praxis
Schadensbilder, Sanierungsmöglichkeiten, Detaillösungen**

Autor: Jürgen Lech

Kontakt & Studium, Band 643

expert Verlag, Tübingen

3. Auflage, 2019

Broschiert, 346 Seiten

Größe: 14,9 x 21,1 x 1,8 cm

ISBN: 9783816934547

auch als ebook erhältlich

ISBN: 978-3-8169-8454-2